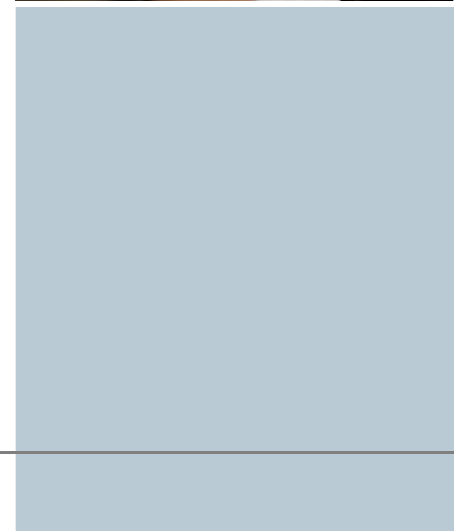
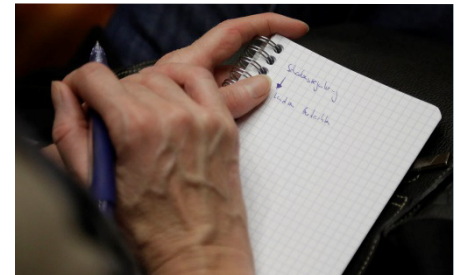




Arbeitsgruppe D Information und Kommunikation

Schlussforum

7. Mai 2013 | Information und Kommunikation





**Dieser Bürgerdialog ist wichtig
und begrüßenswert!**



- **Zit. Herr Höhne:**
„Wir werden nur investieren, wenn uns die Bürger und die Politik wollen“
- **Die Einstellungen der Mitglieder des Beirats sind als Gradmaß für das Stimmungsbild in der Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau – trotz der breiten gesellschaftlichen Abstützung des Beirats – unzureichend.**
 - Die Anzahl Beiräte ist dafür zu klein und die Repräsentativität nicht in genügendem Maße gegeben.



Stimmungsbarometer



Bitte setzen Sie Ihr Kreuz in das Stimmungsbarometer!

Ja. Ich will, dass Geothermie in der Region genutzt wird.

Jein, nur unter Auflagen.

Nein. Bitte keine Geothermie in unserer Region.





- **Die 100 befragten Besucher am Betroffenen-Forum vom 19. März 2013 waren zwar kaum repräsentativ, und statistisch nicht aussagekräftig für die Bevölkerung in Groß-Gerau. Trotzdem lieferten sie wichtige Erkenntnisse.**
 - In der Befragung vom 19. März 2013 zeigte sich ein ausgewogenes Bild.
- **Nur eine umfassend angelegte Befragung kann daher aussagekräftige Resultate zur Stimmung in der Bevölkerung geben. Eine solche Befragung bildet damit eine wichtige Grundlage für die Entscheidung von ÜWG.**



- **NIMBY-Syndrom beruht selten auf egoistischen Motiven**
- **Ablehnung hat oft lokale und projektbezogene Gründe**
- **Die Akzeptanz muss daher projektbezogen ermittelt werden**
- **Kommunikation und Mitentscheidungsmöglichkeiten erhöhen die Akzeptanz in der Bevölkerung**
- **Diskussion wichtiger projekt- und standortbezogener Aspekte sind erst nach der Bekanntgabe eines Standorts möglich**
- **Der weitere Prozess muss daher Anwohnern Möglichkeiten bieten, ihre Anliegen weiterhin einzubringen**



- 29. Eine bindende, umfassende Bürgerbefragung ist (wenn möglich bei der Bundestagswahl) im gesamten Kreis Gross-Gerau durchzuführen. Erstrangig dabei ist die Ermittlung der projektbezogenen Akzeptanz. Die sozio-politische Akzeptanz ist nicht oder nur letztrangig zu ermitteln.**
- 30. Am favorisierten Standort sind Anliegerworkshops durchzuführen.**
- 31. Kein Baubeginn, bevor eine Bürgerbefragung stattgefunden hat.**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

